

INTERVIEW

Interview mit dem BTU-Präsidenten Stefan Klawiter

TA: Herr Klawiter, Sie wurden zum Sprecher der DTU-Landesverbände gewählt, wie kam es dazu?

SK: Auf Initiative des DTU-Vizepräsidenten Peter Mauser wurde eine ständige Sitzung der DTU-Landesverbände einberufen, die erstmals am 23.11.1991 in Frankfurt tagte. Von den anwesenden Landesverbänden wurde ich zum Sprecher und Dr. Bernd Lohmann, der NTU-Präsident, zu meinem Stellvertreter gewählt.

TA: Um was handelt es sich bei der Sitzung der Landesverbände, es gibt doch die DTU-Mitgliederversammlung, die aus den Landesverbänden besteht?

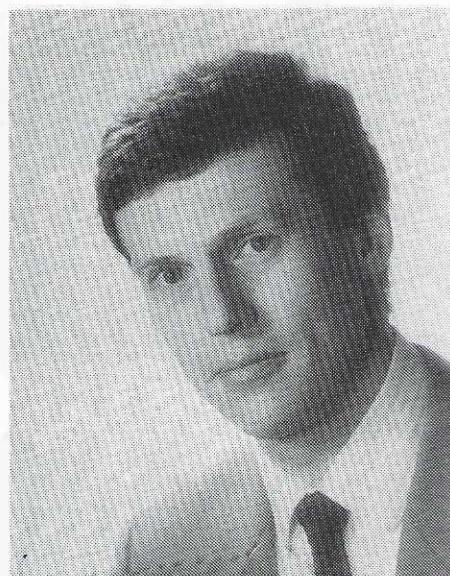
SK: Das ist richtig, aber anlässlich dieser Mitgliederversammlungen war ein Informationsaustausch zwischen den Landesverbänden nicht möglich, da die meisten Delegierten erst am Tage der Mitgliederversammlung selbst eintrafen und Gegenstand der Sitzung die vorgegebenen Tagesordnung war. Die Behandlung anderer Themen war aus Zeitgründen kaum möglich. Bei den zusätzlichen Treffen der Landesverbände besteht aber die Möglichkeit eines ausführlichen Meinungsaustausches, und es können bereits im Vorfeld Probleme besprochen, Vorbehalte ausgeräumt und in der Mitgliederversammlung entsprechende Anträge gestellt werden, über die dann ohne lange Diskussion abgestimmt werden kann.

TA: Handelt es sich bei diesen Treffen der Landesverbände um einen "Staat im Staat" innerhalb der DTU?

SK: Nein, da letztendlich die Landesverbände über die Grundlagen unseres Verbandes, wie die Satzung und ihre Ordnungen, entscheiden. Die sportpolitische Richtung bestimmt aber der von den DTU-Vereinen im Rahmen der Großen Mitgliederversammlung gewählte DTU-Vorstand. Uns ist bewußt, daß wir kein DTU-Organ sind. Dies haben die DTU-Landesverbände auch ganz deutlich in ihrer letzten Sitzung im November 1991 zum Ausdruck gebracht, daß sie sich nicht als "Gegenregierung" in der DTU verstehen, sondern durch das Ergebnis unserer Diskussionen dem DTU-Vorstand Anregungen und Hilfestellung anbieten wollen.

TA: Was waren denn die Ergebnisse der beiden letzten Treffen?

SK: Bei unserer ersten Sitzung bestand allgemein die Auffassung, daß sich die Landesverbände vom DTU-Präsidenten nicht ausreichend informiert fühlten, so insbesondere was im



Stefan Klawiter
BTU-Präsident

hier zweifelhafte Kampfrichter-Entscheidungen getroffen worden sind. Von den veröffentlichten Äußerungen Dieter Jebramciks distanzieren sich die Landesverbände entschieden. Entscheidungen - auch personaler Art - sind hier unseres Erachtens unverzüglich zu treffen und können nicht hinausgeschoben werden. Hier muß die DTU einen eindeutigen Standpunkt vertreten, Halbherzigkeiten sind hier fehl am Platze.

TA: Wie sehen Sie die Zukunft der DTU?

SK: Hier muß abgewartet werden, wie sich die Situation entwickelt, es bleibt nur zu hoffen, daß unsere Sportler an der Olympiade in Barcelona teilnehmen können.

TA: Vielen Dank für das Interview Herr Klawiter.

Presse- und Marketingbereich geplant ist. Es wurde gefordert, daß der Ablauf der DEM und IDEM neu konzipiert sowie die Jugendmeisterschaften von den Senioren und Damen getrennt werden. Selbstverständlich waren von besonderem Interesse der vom DTU-Präsidenten gestellte Suspensionsantrag gegen den DTU-Vizepräsidenten Mauser, dem zwischenzeitlich der Gesamtvorstand nicht zugestimmt hat, die Ereignisse bei der WM '91 in Athen sowie die Nominierung für die Olympiade in Barcelona.

TA: . . . Und bei der letzten Sitzung?

SK: Schwerpunkte waren nochmals der vom DTU-Präsidenten gestellte und sodann gescheiterte Suspensionsantrag gegen den Vizepräsidenten Mauser und die WM '91, sowie der Artikel von Peter Linden mit den dort wiedergegebenen Äußerungen des DTU-Generalsekretärs Dieter Jebramcik, - dies gerade hinsichtlich des wegen der Vorkommnisse bei der WM '91 von der WFT eingesetzten Sanktionskomitees.

Nach unbestätigten Informationen sollen hier Sanktionen gegenüber unserer Nationalmannschaft und den Verantwortlichen DTU-Offiziellen bei der WM '91 verhängt werden. Die veröffentlichten Äußerungen von Generalsekretär Dieter Jebramcik setzten hierauf noch das i-Tüpfelchen.

TA: Was ist hierzu die Meinung der Landesverbände?

SK: Hier sind die beiden Komplexe, WM '91 und der Linden-Artikel, zu trennen. Die Vorgänge bei der WM '91 sind ein Affront, und die Entscheidung der Mannschaftsleitung ist unverständlich - unabhängig davon, ob